



Voranschläge 2011

1. Umstellung auf Integrierten Aufgaben- und Finanzplan

Im vergangenen Jahr hat der Stadtrat in Aussicht gestellt, dass ab dem Budgetjahr 2011 das Stadtparlament den Voranschlag ausschliesslich aufgrund des IAFP (Integrierter Aufgaben- und Finanzplan) diskutieren soll. Die in der Vergangenheit verwendeten Unterlagen (Voranschläge und Kommentare) sollen nicht mehr produziert werden. Vor der Systemumstellung hat der Stadtrat die Haltung des Parlamentes eingeholt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Der Stadtrat wechselt nun definitiv die Art der Berichterstattung und legt den IAFP 2011 - 2015 vor.

Mit dem IAFP will der Stadtrat einen neuen Weg in der politischen Planung und Steuerung einschlagen. Der jährliche Voranschlag wird in einen grösseren Zusammenhang gestellt. Der IAFP stellt die zu erfüllenden Aufgaben bzw. Leistungen in einen Zusammenhang mit den Zielen, der Wirkung und den verfügbaren Mitteln. Mit dem IAFP werden nicht mehr die einzelnen Konti budgetiert und kommentiert. Obwohl die Konto-Details im Anhang nach wie vor ersichtlich sind, sollen diese nicht mehr Hauptgegenstand der parlamentarischen Diskussion sein. Der Fokus richtet sich auf die zu erfüllenden Aufgaben und die dazu notwendigen Finanzen.

In diesem Sinne unterbreitet der Stadtrat den IAFP 2011 - 2015 vom 22. September 2010 zur Beratung. Der Genehmigung durch das Stadtparlament bedürfen:

- die Laufende Rechnung Stadthaushalt 2011
- die Investitionsrechnung Stadthaushalt 2011
- die Erfolgsrechnung Stadtwerke 2011
- die Investitionsrechnung Stadtwerke 2011
- die Laufende Rechnung Altersheim Espel 2011
- der Steuerplan 2011

Diese unterstehen dem fakultativen Referendum. Die übrigen Zahlen und Informationen im IAFP dienen als Vergleich oder als Hinweis.

2. Voranschläge 2011

Die Details zu den Voranschlägen der Stadtwerke, des Altersheimes Espel und des städtischen Haushaltes ergeben sich aus dem Anhang zum IAFP vom 22. September 2010.

2.1 Städtischer Haushalt

In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen von CHF 14'415'000 enthalten.

In der Laufenden Rechnung erwartet der Stadtrat einen Aufwandüberschuss von CHF 2'235'000, dies bei einem Gesamtaufwand von CHF 87'924'000 und einem Gesamtertrag von CHF 85'689'000.

2.2 Stadtwerke

Die Investitionsrechnung der Stadtwerke beinhaltet Ausgaben von CHF 7'705'000 und Einnahmen von CHF 460'000; dies ergibt geplante Nettoinvestitionen von CHF 7'245'000.

Die Erfolgsrechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 3'577'000 vor. Es wird keine Ablieferung an den Stadthaushalt budgetiert; eine solche hätte im Rahmen der Strompreisdeklaration bekannt gegeben werden müssen.

2.3 Altersheim Espel

Die Laufende Rechnung sieht eine ausgeglichene Rechnung vor.

3. Voraussichtliche Rechnungsabschlüsse 2010

3.1 Städtischer Haushalt

Die Investitionsrechnung 2010 wird mit einem Nettoinvestitionsvolumen von voraussichtlich CHF 12.5 Mio. (Budget: CHF 15.7 Mio.) abschliessen. Aufgrund der heutigen Informationslage ist davon auszugehen, dass die Laufende Rechnung 2010 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2.3 Mio. abschliessen wird (budgetierter Aufwandüberschuss: CHF 6.1 Mio.). Zu diesem Ergebnis tragen vor allem die höheren Steuereinnahmen bei (Mehrertrag natürliche Personen CHF 2.5 Mio., Mehrertrag juristische Personen CHF 1.2 Mio.).

3.2 Stadtwerke

In der Investitionsrechnung ist bei einem geplanten Investitionsvolumen von netto CHF 9.8 Mio. mit Minderausgaben von rund CHF 6.1 Mio. zu rechnen.

In der Laufenden Rechnung wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3.3 Mio. gerechnet. Dieser wird sich aus heutiger Sicht um CHF 0.7 Mio. auf CHF 4.0 Mio. verbessern. Dazu trägt ein ausserordentlicher Ertrag von CHF 0.4 Mio. aus dem Verkauf von Aktien der RWSG bei.

3.3 Altersheim Espel

Die Rechnung 2010 des Altersheim Espel dürfte mit einem Bezug aus der Betriebsreserve von CHF 150'000 abschliessen.

4. Verfahren

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden folgende Unterlagen dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung):

- die Laufende Rechnung Stadthaushalt 2011
- die Investitionsrechnung Stadthaushalt 2011
- die Erfolgsrechnung Stadtwerke 2011
- die Investitionsrechnung Stadtwerke 2011
- die Laufende Rechnung Altersheim Espel 2011
- der Steuerplan 2011

Anträge

1. Es werden folgende Voranschläge 2011 genehmigt:
Stadthaushalt (Aufwandüberschuss CHF 2'235'000)
Altersheim Espel (ausgeglichener Voranschlag)
Stadtwerke (Ertragsüberschuss CHF 3'577'000)
2. Die Steuersätze für das Jahr 2011 werden wie folgt festgelegt:
Gemeindesteuer 116 % (wie bisher)
Grundsteuer 0.6 ‰ (wie bisher)

Stadtrat